

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz  
Büro der Staatssekretärin

## Food Council Berlin

### Verlaufs-Protokoll – 1. Treffen

Datum 28. September 2015  
Zeit: 15.00 bis 18.00 Uhr  
Ort: Haus der Land- und Ernährungswirtschaft  
Claire-Waldoff-Straße 7, 10117 Berlin

Teilnehmer:

|  |   |
|--|---|
| Bauernbund Brandenburg                                     | Hans-Christoph Peters                               |
| Berliner Großmarkt   | Andreas Foidl                                       |
| Berlin Partner GmbH  | Dr. Philip Steden                                   |
| Bio Company  | Georg Kaiser  |
| Deutscher Bauernverband                                    | Petra Nüssle  |
| Food-Blogger „Wurstsack“                                   | Hendrik Haase                                       |
| Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau e.V.               | Michael Wimmer                                      |
| Handelsverband Berlin-Brandenburg                          | Nils Busch-Petersen                                 |
| IHK  | Christian Wiesenhütter                              |
| Kumpel & Keule (künftig in Markthalle neun)                | Jörg Förstera                                       |
| Markthalle neun  | Florian Niedermeier; Bernd Maier, Nikolaus Driessen |
| METRO Group  | Julia Stein   |
| NAHhaft e.V.   | Timo Eckhardt; Lukas Fesenfeld, Alexander Schrode   |
| NextOrganic + Cooks Connection                             | Michael Frühbis                                     |
| proAgro e.V.   | René Lehmann  |
| Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt           | Stellvertretend für StS Gaebler:<br>Michael Gödde   |
| Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung | Michael Kniess                                      |
| Slow Food Berlin   | Udo Tremmel   |
| Visit Berlin   | Christian Tänzler                                   |

## 1. Frau Staatssekretärin Toepfer-Kataw eröffnete die Gesprächsrunde mit

- a) dem Vorstellen der Ziele des Rates: Beratung der Verwaltung, Vernetzungsforum, Identifizierung von Verbesserungen, Problemen, Lösungen
- b) Erläuterungen über die Zusammensetzung des Rates - den 5 Säulen: Produzenten, Verarbeiter, Handel, Konsumenten/Verbraucher, Wissenschaft
- c) dem Wunsch nach Ziel-Definition „Was ist gutes Essen“
- d) der Fragestellung, ob die Moderation an die Stiftung Zukunft Berlin übertragen werden sollte und bat um entsprechende Positionierung in der sich anschließenden

persönlichen Vorstellung der Eingeladenen mit der Bitte um Mitteilung, welche Erwartungshaltung an die Arbeit des Rates besteht.

## 2. Vorstellungsrunde

|   |  |
|---|--|
| Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt<br>Stellvertretend für StS Gaebler:<br>Michael Gödde | Initiative wird begrüßt, allerdings kann hier nur fachliche, aber keine „Hausmeinung“ eingebracht werden.<br>Vorschlag: Universitäten involvieren.<br>Problem „Ernährungssicherheit“ genauer betrachten, Mehrwert aus der Gesprächsrunde soll konkret sein   |
| Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung<br>Dr. Michael Kniess                      | Initiative sinnvoll, Zusammenarbeit mit Cluster Ernährung Brandenburg notwendig, Abgleich von Fördermöglichkeiten  |
| Bio Company<br>Georg Kaiser   | Regional boomt, aber schwer zu befriedigen, Kampagnen wichtig  |
| Berlin Partner<br>Dr. Philip Steden   | Preisverleihung Berliner Meisterköche<br>Wertschöpfungsketten  |
| Markthalle neun<br>Florian Niedermeier<br>Bernd Maier<br>Nikolaus Driessen                            | Interesse enorm, Produktion in Berlin muss besser gefördert werden   |
| Berliner Großmarkt<br>Andreas Foidl   | Regionalität nicht spürbar<br>Im Bereich Lebensmittel mehr machbar<br>Großaktionen sind besser als kleine Einzelaktionen   |
| Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau e.V.<br>Michael Wimmer  | Wie sich Berlin künftig beim Thema Ernährung aufstellen?<br>Frage sollte erörtert werden<br><br>Schlägt vor zu beteiligen:<br>Vernetzungsstelle Schulverpflegung (Frau Schulz-Greve)   |
| NAHhaft e.V.<br>Timo Eckhardt<br>Lukas Fesenfeld<br>Alexander Schrode                                 | dieses Thema sollte <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Verfassungsprozess auf hoher politischer Ebene werden</li> <li>- sein Konzept dazu wurde an alle TN verteilt</li> </ul> Verknüpfung von Wissenschaft und Beratung<br>2 – 3 Zukunftswerkstätten, Oberbegriffe finden, Ziele setzen, Aufgaben und Themen definieren, Organisationsstruktur benennen<br>Plattform für Diskussion<br>Sondermärkte für spezielle Themen<br><br>Prozess für eine Agenda definieren (Leute, Themen etc.) |

|  |  |
|--|--|
| <p>NextOrganic + Cooks Connection<br/>Michael Frühbis</p>                | <p>Unterbreitete Vorschlag, zweigleisig zu fahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglicherweise Kleingruppenbildung aus verschiedenen Akteuren, die sich mit ganz bestimmten Themen beschäftigen</li> <li>- Danach sollte Bündelung erfolgen</li> </ul> <p>Berlin sollte beim Thema „Ernährung“ eine Marke werden<br/>Regionalität ist z.Zt. schwer abbildbar<br/>Thema Schulverpflegung/Gemeinschaftsverpflegung gewinnt an Bedeutung<br/>Zusammenarbeit mit Markthalle neun</p> |
| <p>Visit Berlin<br/>Christian Tänzler</p>                                | <p>International wird Berlin auch mit dem Thema „Food“ verbunden</p>   |
| <p>IHK<br/>Christian Wiesenhütter</p>                                    | <p>„Regional“ genauer definieren (z.B. Umkreis in Km).<br/>Daraus für Berlin Schlussfolgerungen ziehen und Thesen für die Arbeit entwickeln.<br/>Spricht sich für Prozessbildung von unten (dieses mit Zahlen unterlegen) nach oben aus.<br/>Mit anderer Flächenpolitik in Bbg könnte mehr erreicht werden</p>   |
| <p>Handelsverband Berlin-Brandenburg<br/>Nils Busch-Petersen</p>         | <p>Schlägt vor zu beteiligen:<br/>Hotel- und Gaststättenbereich DeHoGa<br/>DKB<br/>Handwerkskammer<br/>1 Partner Absatzwirtschaft</p>  |
| <p>Slow Food Berlin<br/>Udo Tremmel</p>                                  | <p>Vorschlag der Übergabe der Moderation an die Stiftung Zukunft annehmen,<br/>Vorbereitungsgremium bilden und danach große Runde mit Moderation durchzuführen</p>   |
| <p>Deutscher Bauernverband<br/>Petra Nüssle</p>                          | <p>Alle Akteure miteinander verknüpfen, vom Erzeuger bis Verarbeiter der Lebensmittel<br/>Gute = sichere Ernährung<br/>Konventionelle aber ökologische Ernährung<br/>Greift Thema der Lebensmittelverschwendung auf</p>  |
| <p>Bauernbund Brandenburg<br/>Hans-Christoph Peters</p>                  | <p>Schlägt vor, ebenfalls zu beteiligen:<br/>Molkereien<br/>Bäcker<br/>AG Junge Landwirtschaft<br/>IKB-Bank<br/>Terra Naturkost (großer Partner)<br/>Spricht hohe Preisbildung an</p>  |
| <p>Kumpel &amp; Keule (künftig in Markthalle neun)<br/>Jörg Förstera</p> | <p>Schlägt vor ebenfalls zu beteiligen:<br/>die Bäcker,<br/>die GLS-Bank (dort Herrn Uwe Kräft)</p>  |
| <p>proAgro e.V.<br/>René Lehmann</p>                                     | <p>möchte Bewusstseinsbildung zum Thema Ernährung erreichen<br/>Regionalität/Saisonalität bedeutet begrenzte Verfügbarkeit</p>   |
| <p>Food-Blogger „Wurstsack“<br/>Hendrik Haase</p>                        | <p>Schlägt vor zu beteiligen:<br/>Köche-Ausbilder (Herr/Frau Siebecke)<br/>Wahrnehmung des Tourismus: Berlin = coole Stadt für Essen<br/>z.Zt. nicht genügend Start-ups (Wirtschafts-Thema)<br/>z.Zt. nicht genügend Ausbildung in Bln (7 Metzger)</p>   |

3. Diskussion über folgende Aspekte:

- Verbraucherbewusstsein ernst nehmen und weiterbilden
- Kostenbewusstsein schaffen
- Enge Stadt/Land-Bindung
- Notwendigkeit der Rückmeldung an Brandenburg

4. Staatssekretärin Toepfer-Kataw fasst das weitere Vorgehen zusammen:

- a. Stiftung Zukunft Berlin soll gebeten werden, Moderation zu übernehmen
- b. Zweistufige Beteiligung („Rat“ und Arbeitsgruppen, zu den themenbezogen weitere TN eingeladen werden)
- c. Weitere Ratsmitglieder: AG Junge Landwirte, DEHOGA, Handwerksammer (wird von IHK angesprochen), OSZ Gastgewerbe
- d. Themenvorschläge:
  - Ernährung in der Schule
  - Erarbeitung Grundkonzept Zieldefinition/Vision
  - Ernährungssicherung
  - Projekte konkret Regional

Die Teilnehmer werden gebeten, weitere Themen per Mail vorzuschlagen  
([kerstin.borchert@senjust.berlin.de](mailto:kerstin.borchert@senjust.berlin.de) und [Henrik.elz@senjv.berlin.de](mailto:Henrik.elz@senjv.berlin.de))

- e. Für den nächsten Rat wird eine Vorbereitungsrunde aus SenJustV/Stifung Zukunft Berlin / NAHhaft e.V. eventuell unter Einbeziehung aller ebenfalls interessierten Ratsmitglieder eingerichtet.

**Das Vorbereitungstreffen ist terminiert für den  
23.10.2015 um 12.30 Uhr im Büro StS'in**

Die Ergebnisse sollen auf dem nächsten Ratstreffen Ende November 2015 bzw. Anfang Januar 2016 (nicht im Dezember wegen Weihnachten) beraten werden.

**Das nächste Treffen ist geplant für den  
18.11.2015 um 11.00 Uhr in der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz,  
Saal B**

Sabine Toepfer-Kataw

